

Ressourcenmanagement

inRE

Fachmagazin für humane und regionale Ressourcenentwicklung

Zufriedenheit der Eltern mit den Kindertagesstätten in Mecklenburg-Vorpommern

Status quo 2015 | Katja Wolter



Kontakt

Grundlage dieser Studie sind die Daten für das gesamte Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Auf Landkreisebene ergeben sich teilweise andere Ergebnisse. Für weitere Informationen und Details zu den Ergebnissen für die einzelnen Landkreise bzw. die kreisfreien Städte können Sie das Steinbeis-inRE kontaktieren.

Steinbeis-Forschungszentrum Institut für Ressourcen-Entwicklung

Frau Dipl.-Betriebswirt (FH) Katja Wolter
Anklamer Straße 90
17489 Greifswald

E-Mail: Katja.Wolter@stw.de
www.steinbeis-inre.de



Diplom-Betriebswirtin Katja Wolter

Seit 2014 Leiterin, Steinbeis-Forschungszentrum – Institut für Ressourcen-Entwicklung, Greifswald | 2012–2013 Diversitätsmanagement, BioCon Valley GmbH, Greifswald | 2009–2011 Sales & Service Research Center in Hamburg der Steinbeis-Hochschule Berlin | 2008–2009 Director Finance and Controlling, Deutsche Entertainment AG, Berlin | 2002–2007 Referentin Verwaltungsdirektion, Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Potsdam / Berlin | 2001–2002 Controllerin bei Lafarge Roofing GmbH, Oberursel / Frankfurt am Main | 1996–2000 Studium der Betriebswirtschaftslehre in Stralsund und Liverpool (England)

Über Steinbeis

Steinbeis ist weltweit im unternehmerischen Wissens- und Technologietransfer aktiv. Zum Steinbeis-Verband gehören derzeit rund 1.000 Unternehmen. Das Dienstleistungsportfolio der fachlich spezialisierten Steinbeis-Unternehmen im Verbund umfasst Forschung und Entwicklung, Beratung und Expertisen sowie Aus- und Weiterbildung für alle Technologie- und Managementfelder. Ihren Sitz haben die Steinbeis-Unternehmen überwiegend an Forschungseinrichtungen, insbesondere Hochschulen, die originäre Wissensquellen für Steinbeis darstellen. Rund 6.000 Experten tragen zum praxisnahen Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei. Dach des Steinbeis-Verbundes ist die 1971 ins Leben gerufene Steinbeis-Stiftung, die ihren Sitz in Stuttgart hat. Die Steinbeis-Edition verlegt ausgewählte Themen aus dem Steinbeis-Verband.

Dank

Das Steinbeis-Team bedankt sich bei all denjenigen, die die vorliegende Studie unterstützt haben. Besonderer Dank gilt den Eltern aus Mecklenburg-Vorpommern, die sich an der umfangreichen Befragung zur Zufriedenheit mit den Kindertageseinrichtungen beteiligt haben. Nur durch ihre Unterstützung war es möglich, den aktuellen landesweiten Status quo erstmalig repräsentativ abzubilden.

Zudem bedanken wir uns bei Dr. Simone Freitag von der Universität Greifswald für die wissenschaftliche Beratung bezüglich der Erstellung und Auswertung der Erhebung. Danke auch an Christian Feldmann, Sprecher des Elternbundes Mecklenburg-Vorpommern, für die vielen Diskussionen und inhaltlichen Kommentare. Herzlichen Dank den Eltern der Elterninitiative MV für den Pretest des Fragebogens und die vielen Anmerkungen, Hinweise sowie zusätzlichen Recherchen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Das Wichtigste in Kürze	6
1 Vollverpflegung und Abrechnung	7
1.1 Zufriedenheit mit der Vollverpflegung?	7
1.2 Zufriedenheit mit der Abrechnungsart?	7
1.3 Wie haben sich die Preise für die Verpflegung seit dem 01.01.2015 entwickelt?.....	8
2 Qualität des Essens	10
2.1 Wer produziert und liefert das Essen?	10
2.2 Spezielle Bedürfnisse und Wünsche?.....	12
2.3 Rahmenbedingungen und pädagogisches Konzept?	13
3 Betreuungszeiten	15
3.1 Betreuungszeiten in den Kindertageseinrichtungen?.....	15
3.2 Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen?.....	15
3.3 Zufriedenheit mit den Ferienregelungen der Kindertageseinrichtungen?	16
4 Elternmitwirkung	17
4.1 Zufriedenheit mit der Mitwirkung der Eltern in den Kindertageseinrichtungen?	17
4.2 Mitwirkung der Eltern bei aktuellen Themen?	18
4.3 Elternvertreter / -innen auf Kreis- und Landesebene?	19
5 Sonstige Merkmale	20
5.1 Anzahl der Kinder?.....	20
5.2 Entscheidungskriterien für eine Kindertageseinrichtung?	20
5.3 Berufstätigkeit der Eltern?	20
Zusammenfassung	21
Literaturverzeichnis	22
Abbildungsverzeichnis	23
Tabellenverzeichnis	23

Einleitung

Kindertageseinrichtungen bieten die Chance einer verantwortlichen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsarbeit zur Förderung der einzelnen Kinder. Im Leben der Kinder sind die Kindertageseinrichtungen die erste Institution. Dabei ersetzen sie keineswegs die Familie, spielen aber eine wichtige und wesentliche Rolle im Aufwachsen der Kinder.¹

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es insgesamt 1.059 Kindertageseinrichtungen.² Laut der aktuellen Bertelsmann-Studie „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ leben in diesem Bundesland 78.668 Kinder unter sechs Jahren. Die Eltern wollen für ihre Kinder neben der Betreuung auch eine sehr gute frühkindliche Bildung in den Kindertageseinrichtungen. Dementsprechend spielt die Kindertagesbetreuung für das Aufwachsen von Kindern mittlerweile eine genauso große Rolle wie die Schule.³ Nicht so in der empirischen Forschung. Dort wurden weder die frühkindliche Bildung noch die Meinung der Eltern untersucht. Vergleichbare Untersuchungen liegen weder für Deutschland noch für Mecklenburg-Vorpommern vor. Die vorliegende Studie schließt diese Lücke und befragt erstmals Eltern nach ihrer Zufriedenheit mit den Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei untersucht die Studie die Themen Vollverpflegung, Abrechnungsart, Qualität des Essens, Öffnungszeiten und Elternmitwirkung.

Grundlage der vorliegenden Studie bildet die Befragung von Eltern mit Kindern in Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern im Zeitraum vom 02.06.2015 bis 31.07.2015. Die Befragung erfolgte mittels eines Online-Fragebogens (Questback, EFS 10.7), der über verschiedene Kanäle und Medien in Mecklenburg-Vorpommern gestreut wurde.

Insgesamt nahmen an der Umfrage 820 Eltern teil, davon beendeten die Befragung 569 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die vorliegende Untersuchung wertete nur die 569 Datensätze aus.⁴

Von den teilnehmenden 569 Eltern sind 22,5 % aus dem Landkreis Rostock, 20,4 % aus der Stadt Rostock, 16,9 % aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen, 16,5 % aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, 8,4 % aus Nordwestmecklenburg, 6,5 % aus der Mecklenburgischen Seenplatte, 3,5 % aus Ludwigslust-Parchim und 5,3 % aus Schwerin. → Abb. 1

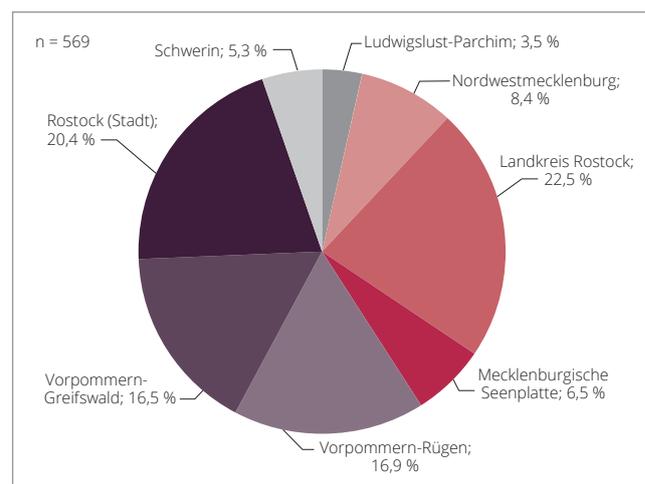


Abb. 1: Landkreise, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leben

85,7 % der Befragten nutzen für ihre Kinder Ganztagsplätze für max. zehn Stunden am Tag. Nur 14,3 % nutzen einen Teilzeitplatz für max. sechs Stunden am Tag. Keiner der Befragten nutzte einen Halbtagsplatz mit bis zu vier Stunden am Tag. → Abb. 2

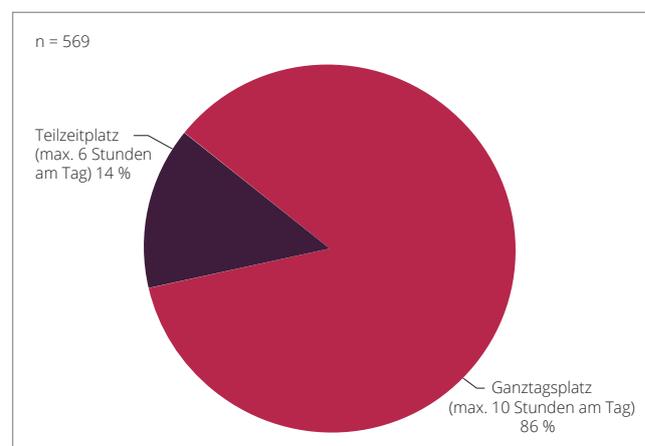


Abb. 2: Art des Betreuungsvertrags

¹ Vgl. Redecker (2014), S. 5.

² Stand: 01.03.2014, Vgl. Bertelsmann-Stiftung (2015), S. 156.

³ Vgl. König u. a. (2015), Tietze u. a. (2012), S. 3.

⁴ In der Auswertung wurden auf der Basis des Rücklaufs relative Häufigkeiten beschrieben. Die Werte in den Tabellen sind gerundet und bilden dementsprechend in der Summe nicht immer exakt 100 Prozent.